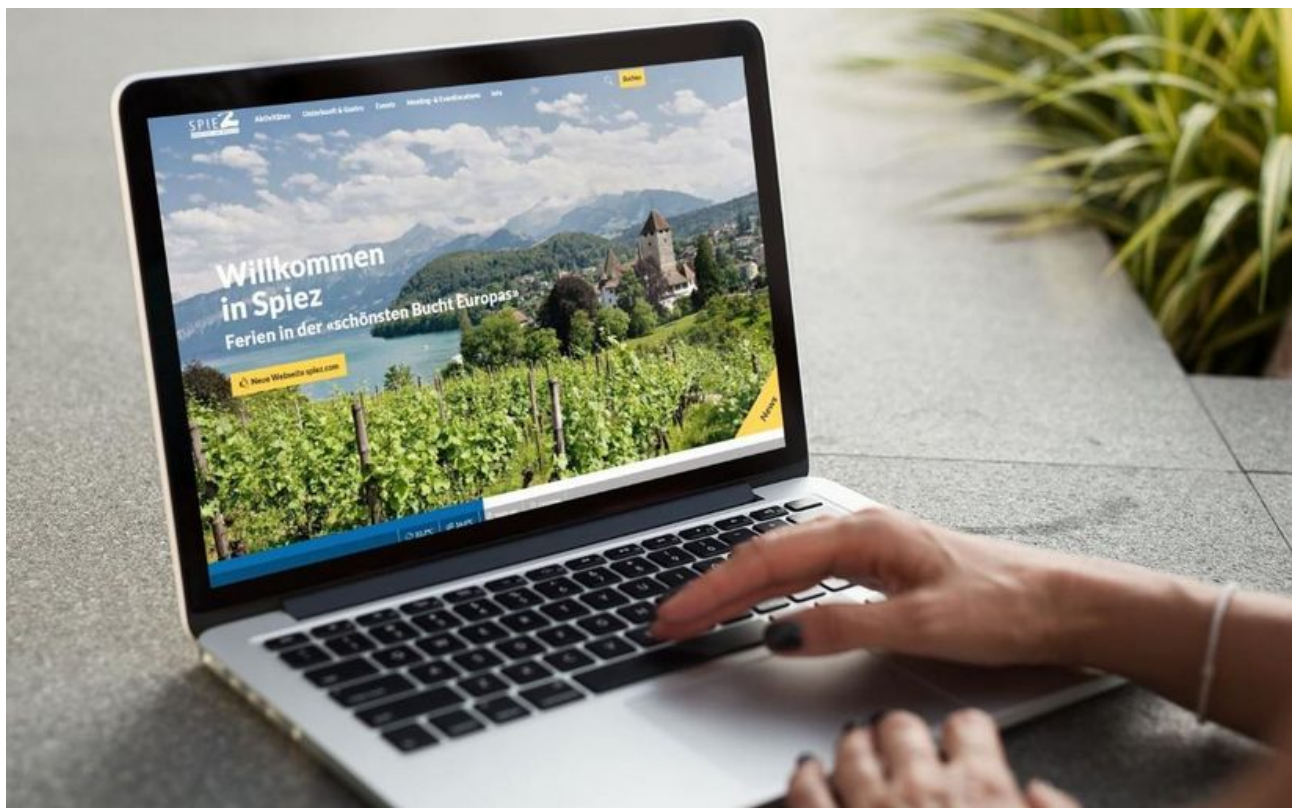


# Spiez hat nun eine eigene touristische Webseite

Nach zwei Jahren Projektarbeit lanciert die Spiez Marketing AG (SMAG) eine neue touristische Website.



Der Berner Oberländer Ferienort am Thunersee hat neu einen eigenständigen Webauftritt.

Bild: zvg

In den letzten Jahren hat sich Spiez touristisch erfreulich entwickelt. Neue Projekte und Angebote wurden realisiert, Hotels umfassend renoviert und erweitert. Diese Spiezer Stärken sollen potentiellen Gästen digital besser gezeigt werden können.

Darum hat die Spiez Marketing AG die neue eigenständige touristischen Webseite [spiez.com \(https://www.spiez.com/\)](https://www.spiez.com/) erstellt. «Nun können die touristischen Angebote schöner und schneller präsentiert werden», wie die zuständige Projektleiterin der SMAG, Larissa Valladares, erklärt.

Mit der neuen Website sollen Gäste benutzerfreundlich, mit wenigen Klicks die Informationen und die schön dargestellten Inhalte sehen. Weiterhin abgebildet sind auch die Inhalte der Gemeinde für Wohnen und Wirtschaft.

Mit der übernommenen Menustruktur ist auch der einheitliche Webauftritt mit den Dachmarkenpartner [Thunersee](https://www.thunersee.ch/) (<https://www.thunersee.ch/>) und [Interlaken](https://www.interlaken.ch/) (<https://www.interlaken.ch/>) sichergestellt. Vorerst ist die Website auf Deutsch - in einem zweiten Schritt folgt die englische Version.

Die neue Website wird ein noch wichtigeres Marketinginstrument. Die Spiez Marketing AG ist überzeugt, mit der Webseite, einem Meilenstein in der noch jungen Firmengeschichte, Spiez weiterhin positiv zu vermarkten.

Nicht zuletzt freut sich der Berner Oberländer Ferienort gar in Pandemiezeiten über eine bessere Hotelauslastung. Laut Spiez Marketing AG liegen die kumulierten Logiernächtezahlen per Ende Juni über denjenigen vom Rekordjahr 2019. Das Plus beträgt rund 20 Prozent.

Zahlreiche Schweizer Gäste kamen im Winter und Frühling nach Spiez in die geöffneten Hotels. Für den weiteren Saisonverlauf insbesondere Herbst würden die Prognosen dennoch schwierig bleiben. (htr/npa)

Publiziert am Donnerstag, 29. Juli 2021